

STEIRERIN DES TAGES

„Ehrensache“, der
Marsch von Celia
Moosbrugger (21).
Steiermark, Seite 18



SCIENCE TOWER

Eröffnung des
neuen Grazer
Wahrzeichens.
Wirtschaft, Seite 32/33



KLEINE ZEITUNG

22.



SEPTEMBER 2017
FREITAG
GRAZ
PRINT | WEB | APP

8° | 19°


BUNDESTAGSWAHL 2017

Die ewige Kanzlerin

Was Angela Merkel
so stark macht.
Ein Porträt
Thema, Seite 4/5



P. ŠTAMBAČ 2017

KARİKATUR: PETAR PISMESTROVIC

ANZEIGE

2,19
-75/100 g
per Stück
2,09



IM KÜHLREGAL



Da bin ich mir sicher.

milfina
Hofratskäse
verschiedene Sorten
280 g
GÜNSTIGER SEIT 10.08.2017

POLITIK
**Die
spanische
Zerreißprobe**
Seite 6/7

Schwarz-Blau will die Tiefgarage durchdrücken

Der Plan zur Tiefgarage hängt mit dem geplanten Ausbau der Shopping- und Büroflächen im Zara-Haus am Eisernen Tor zusammen. ÖVP und FPÖ forcieren die Umsetzung trotz Bedenken der Altstadtschützer und Verkehrsplaner.

Von Bernd Hecke und Gerald Winter-Pölsler

Geradezu allergisch reagierten Bürgermeister Siegfried Nagl (ÖVP) und sein Vize Mario Eustacchio (FPÖ) auf die „Abfuhr“, die massiven Bedenken der Abteilungsleiter der städtischen Verkehrsplanung gegenüber den Tiefgaragenplänen Am Eisernen Tor. „Noch haben diese Beamten nicht einmal die Planungsgrundlagen“, polterte Nagl in der gestrigen Gemeinderatssitzung. „Ich habe für Mitte Oktober eine Sitzung einberufen, wo das Projekt mit Baudirektor Bertram Werle und den Fachbeamten erstmals genauer besprochen wird.“

Natürlich müsse man die Zufahrtsfrage und die Umsetzbarkeit prüfen, aber Nagls Botschaft ist klar: „Wir starten mit dem Projekt ganz offiziell im Oktober.“ Architekt Guido R.

Strohecker treibt seine Idee bereits weiter voran und hielt sich gestern in Wolfsburg auf – beim Hersteller für Autoliftsysteme, dem Herzstück der geplanten vollautomatischen Garage.

Gegenüber der Kleinen Zeitung lüftete Nagl gestern zwar nicht das Geheimnis, wer die Investoren im Dunkeln sind („das weiß ich nicht“), aber die Hintergründe, weshalb Architekt Strohecker mit diesen Plänen aufgetaucht ist: Er plane im Haus Kaiserfeldgasse 1 der Steiermärkischen Sparkasse, in dem die Modekette Zara eingemietet ist, einen massiven Ausbau der Shopping- und Büroflächen, sagt der Stadtchef: „3000 Quadratmeter Bruttogeschoßfläche sollen dort an neuen Geschäftsflächen entstehen. Da stellt sich dann wie bei Kastner & Öhler die Parkplatzfrage.“

Wer der geheime Investor ist, sei vorderhand irrelevant, sagt Nagl: „Aufgrund einer Konkur-



Hinter der Tiefgaragen-Idee unterm Brunnen steht der geplante Ausbau

renzklausel im Vertrag der Stadt mit dem Eigentümer der Operngarage müssen wir das Projekt ohnehin ihm zuerst anbieten. Will er es realisieren, ist mir das auch recht.“

Doch es gibt weiter Gegenwind gegen das Projekt in der Altstadtschutzzzone. Die Vorsitzende der Altstadt-Sachverständigen-Kommission (ASVK), Gertraud Strempl-Ledl, meldet ernste Bedenken an: „Das ist ein bedeutender Platz in der Altstadt, der mit der Säule und dem

Brunnen ein wichtiger Punkt und ein stadthistorisch und archäologisch wichtiger Boden ist, wo noch Reste des Eisernen Tors, der Stadtmauer und der Landschaftsbastion liegen. Das Garagenprojekt ist nach dem Grazer Altstadt-Erhaltungsgesetz wohl nicht genehmigungsfähig.“

Ein Einwand, den Nagl als „sehr vorschnell“ kritisiert. „Die ASVK kann im Verfahren ein Gutachten abgeben. Sollten da bedeutende Grundmauern liegen, können wir ohnehin

GRAZ-WETTER



8°/19°

IN GRAZ FÜR SIE DA

Stadtredaktion Graz,
Gadollaplatz 1, 8010 Graz.
Tel. (0316) 875-0,
E-Mail: graz@kleinezeitung.at

Redaktion:
Michael Kloiber (DW 4225),
Robert Preis (DW 4212),
Andrea Rieger (DW 3995),

Michael Saria (DW 4226),
Gerald Winter-Pölsler (DW 4220)

Anzeigen & Marketing:
Philippe Karlik (DW 3393),
Jakob Logar (DW 3342)

Abo-Service: (0316) 875 3200

GRAZ IN ZAHLEN

3

Tage lang stehen ab heute einzelne Online-Dienste des Vermessungsamts wegen einer Serverumstellung nicht parat.

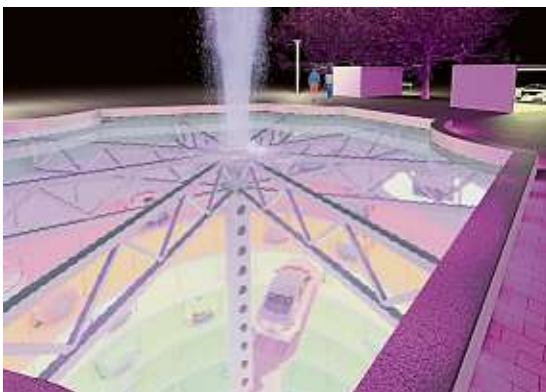


an Geschäfts- und Büroflächen im Haus am Eisernen Tor, das der Steiermärkischen gehört

FUCHS, STROHECKER



“
Am Eisernen Tor ist ein bedeutender, sensibler Platz in der Schutzzone. Dort liegen Reste der Stadtmauer und der Landschaftsbastei. Das Garagenprojekt ist nach Altstadt-Erhaltungsgesetz sicher nicht genehmigungsfähig.
Gertraud Streppl-Ledl,
Vorsitzende Altstadt-Kommission



nichts machen.“ Seien dort nur ein paar Reste zu finden, „gibt es überhaupt kein Problem.“

Zwei „Bienenstock-Garagen“

sieht der Plan von Architekt Strohecker vor. Die eine unter dem Brunnen, die andere auf der anderen Seite des Opernrings hinter dem einstigen „Scheiner-Haus“. In Summe könnten so zwei Mal 300 Garagenparkplätze entstehen, schwärmt Nagl: „Die Hälfte davon soll mit E-Autos für Carsharing bestückt werden.“

Nagl erklärt mit Nachdruck, dass er das Projekt gegen die „Koalition der Neinsager“ durchdrücken will.

Damit meint Nagl die breite Ablehnung des Projekts durch KPÖ, Grüne, SPÖ und Neos. Die ist gestern auch im Gemeinderat deutlich geworden. Dem Dringlichen Antrag von Grünen-Klubchef Karl Dreisiebner erkannte Schwarz-Blau zwar die Dringlichkeit gar nicht zu, debattiert wurde trotzdem.

Und da ließ vor allem SPÖ-

Chef Michael Ehmann aufhören. Er verlangt eine Volksbefragung für dieses „verkehrspolitische Projekt aus der Mottenkiste. Anderswo versucht man den Kfz-Verkehr aus historischen Stadtvierteln rauszubringen.“

KPÖ-Verkehrstadträtin Elke Kahr sammelt bereits per Online-Petition Unterschriften gegen das Projekt. Für den Fall der Fälle fordern die Kommunisten wie die Grünen: Für jeden neuen Tiefgaragenplatz soll ein Parkplatz oben verschwinden.

KOMMENTAR



Von Gerald Winter-Pölsler
gerald.winter-poelsler@kleinezeitung.at

Andere lernen aus Fehlern ...

Wenn wir die Altstadt erhalten wollen, müssen wir die Zahl der Stellplätze im Zentrum dringend erhöhen.“ Das sagt Siegfried Nagl, Bürgermeister von Graz, im Jahr 2017. Und die Wirtschaftskammer, die bei Mobilitätsfragen immer mehrere Jahrzehnte hinterherhinkt, applaudiert lautstark.

2017, wo andere Städte versuchen, verkehrspolitische Fehler aus der Vergangenheit zu korrigieren, setzt Schwarz-Blau auf einen Automagneten mitten im Zentrum: zwei vollautomatische Tiefgaragen am Eisernen Tor. Damit nicht genug: Die Tiefgarage am Andreas-Hofer-Platz soll nach Nagls Wünschen erweitert werden, auch für den Griesplatz bringt er wieder eine Tiefgarage ins Spiel.

Damit widerspricht die DÖVP ihrem eigenen Wahlprogramm, in dem das Wort „Verkehrsstau“ demonstrativ durchgestrichen wurde. Mehr Parkplätze bedeuten nämlich mehr Autoverkehr und mehr Stau.

Dabei hätte Nagl ein gutes Argument: „Wenn Parkplätze in der Erde entstehen, können sie an der Oberfläche verschwinden“, sagt er. So werde der öffentliche Raum aufgewertet. Nagl kann sich vorstellen, für die 600 neuen Stellplätze unten „vielleicht 30“ oben zu streichen. 30 zu 600! Da war der ÖVP-Politiker Erich Edegger mit seiner Initiative „Plätze für Menschen“ vor 30 Jahren moderner als Schwarz-Blau heute.

SELBSTSCHUTZ FÜR ÄLTERE

Seit Jahren bietet der ehemalige Polizei- und Militärausbilder Norbert Pelzl in Graz schon Selbstschutzkurse für ältere Menschen an, eingebettet ist das Ganze in ein sanftes Fitness-Programm. Am Montag (18 Uhr) startet in der VS Waltendorfer Hauptstraße der nächste Gratiskurs. Anmeldung unter Tel. 0664/536 0005.



Am Montag startet ein neuer Kurs KK

LATEINAMERIKA-FEST

Heute, Freitag, lädt das Grazer Lateinamerika-Institut zu einem schwungvollen Sommerausklang: Mit einem Fest der vier Elemente im Café Vorstadt (Ragnitzstraße 91, ab 19.30 Uhr) will man den Herbst begrüßen – samt Salsaworkshop, kulinarischen Einlagen und mehr.